

DBYC Frostbite End Berlin 2013

Eine Regatta mit ganz besonderen Erlebnissen, oder:
Berlin ist immer eine Reise wert!

In diesem Frühjahr wollte es nicht Frühling werden. So kam es, daß wir erstmal mit dem DBYC Kontakt aufnahmen um zu erfahren ob die Regatta überhaupt stattfindet.

Von Jon Biggam wurden wir im Vorfeld der Regatta schon hervorragend mit Infos über Teilnehmeranzahl und Winter-Gegebenheiten an der Havel, versorgt, und als es hieß „die Regatta findet statt“ meldeten wir: „wir kommen“.

Von der Zugspitze bis zur Havel ist es ein kleines Stückchen zu fahren, jedoch je näher wir Berlin kamen um so mehr wurde es Winter. Seitlich der Autobahn gab es noch riesige Schneewächten, auf den Wiesen lag oftmals noch Schnee, und die vom Auto aus sichtbaren Seen und Teiche waren allesamt zugefroren.

Nach Ankunft im DBYC war dann auch unser erster Blick auf die Havel, ob man denn dort überhaupt segeln könne. Aber es war glücklicherweise alles eisfrei.

Alle Segler waren mit Mütze und Handschuhen dick verpackt, und so wurde am frühen Nachmittag bei 1-2 Windstärken aus Nord, zur 1. Wettfahrt gestartet.

Trotz des ziemlich kalten und ungemütlichen Wetters gingen 10 Schiffe an den Start. Allerdings wurde es während der Wettfahrt 2 Mannschaften zu flau, und so beendeten diese die 1. Wettf. mit DNF und wärmten sich im Clubhaus bei heißem Tee wieder auf. Da der Wind anhielt, und eine generelle Wetterbesserung nicht in Aussicht war, wurde nach Beendigung dieser Wettfahrt gleich die 2. Wettfahrt gestartet. Diesmal nur mit 8 Schiffen am Start. Der Wind frischte sogar noch etwas auf, aber damit ging die „gefühlte“ Temperatur leider auch nach unten. Je nach zu segelndem Kurs „zwickte“ es teilweise an der Nase schon ganz schön!

Letztlich wurde die 2. Wettfahrt dann aber doch abgekürzt weil der Wind wieder nachließ. Und da keiner so richtig gerne draußen auf der Regattabahn auf Wind warten wollte, schickte uns der Wettfahrtleiter zurück ins wärmende Clubhaus.

Dort tauten alle wieder auf, und es wurde ein toller geselliger Abend mit viel Bayrisch- Berliner- und Britischem Austausch.

Dann kam der Sonntag mit Startbereitschaft um 10.30 Uhr.

Aber ooojeeeee!! Erstmal KEIN Segeln! Was war geschehen?

Die Havel war über Nacht zu gefroren !!!

So was haben unsere bayrischen Seglerseelen noch nie gesehen! Es war schon des Öfteren bei Regatten im Frühjahr mal kalt und Schneetreiben gewesen, aber das über Nacht die Regattabahn zufriert, das war mal ganz was Neues!

Die Segler starrten morgens etwas ratlos auf das Wasser hinaus und genossen erstmal ein Glas heißen Tee oder Kaffee. Abwarten hieß es nun, aber da die

morgendlichen Sonnenstrahlen bereits durch die großen Panoramafenster ins Clubhaus schienen bestand eine gewisse Hoffnung.....

Gegen Mittag gewann die Sonne dann an Kraft, und es setzte Wind ein. Als dann noch ein paar Lastenkähne die Havel hinauf fuhren war es um das Eis geschehen. Wir liefen aus, starteten die 3. Wettfahrt zuerst noch auf einer kleineren eisfreien Fläche, und dann anschließend ganz normal ohne Eis die 4. Wettfahrt. Wind aus West 2-3 Bf und Sonnenschein. Die Temperatur war durch die Sonne und den wenigeren Wind auch ganz erträglich.

Gewonnen haben die Lokalmatadoren Kopplin/Nowaczewski ZSV, vor Solbrig/Baumbach DBYC, und Hölterhoff/Fischer ASV. Wir vom SC Staffelsee kamen auf den 6. Platz, und freuen uns riesig, so ein tolles Segelerlebnis gehabt zu haben!

Vielen Dank an Jon Biggam, stellvertretend für alle Helfer und Organisatoren für deren Bemühungen, dass diese Regatta überhaupt stattfinden konnte. Vor allem auch ein großes Lob an die Küche, welche uns mit allerlei heißen Köstlichkeiten bei Laune hielt.

Auf ein Wiedersehen zur Meisterschaft im Sommer.

Berlin ist immer eine Reise wert!

Eva und Toni Kölbl vom Staffelsee.